



EASY

Neue Verbindung nach Manchester mit easyJet

Viermal pro Woche starten die orange-weißen Maschinen künftig in Richtung England.

SEITE 3

MUC

Die Flughafenzeitung

Life

Januar/Februar

01/2010



TREND

Das MUCi Mobil, ein „fliegendes Klassenzimmer“

Für Kinder hat der Besucherpark am Münchner Airport eine Menge zu bieten.

SEITE 5



Patensuche am Airport

SOS-Kinderdorf wirbt im Terminal

„Nehmen Sie mich an der Hand. Werden Sie Pate.“ Mit einer bemerkenswerten Werbeaktion am Münchner Flughafen machten die SOS-Kinderdörfer auf sich aufmerksam.

Vier Wochen lang waren die Rollbänder im Zentralbereich des Airports mit Kindermotiven beklebt. Der besondere Gag: Nicht nur an den Seitenbacken, auch an den Handläufen reichten die Kinder den Passagieren die Hand.

Die Idee kam von der Münchner Agentur Ser-

viceplan, die bereits im vergangenen Jahr mit originellen Werbeaktionen am Münchner Flughafen glänzte.

SOS-Kinderdorf macht sich seit über 50 Jahren für die Bedürfnisse, Anliegen und Rechte von Kindern stark. **cob**



CO₂-neutral wachsen

Die Flughafen München GmbH veröffentlicht Nachhaltigkeitsbericht

Eine Premiere hat die Flughafen München GmbH (FMG) im Dezember gefeiert: Vor Vertretern der Presse stellte Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der FMG-Geschäftsführung, den ersten Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens unter dem Titel „Perspektiven“ vor. „Mit diesem jährlichen Periodikum wollen wir zum einen dokumentieren, welchen strategischen Stellenwert das Thema Nachhaltigkeit für uns hat und

zum anderen erläutern, welche konkreten Ziele und Maßnahmen wir vorsehen, um den selbst gestellten Ansprüchen gerecht zu werden“, so Kerkloh.

Dabei ist der Begriff Nachhaltigkeit nicht mehr ausschließlich im Zusammenhang mit ökologischen Fragen zu sehen. Eine der Nachhaltigkeit verpflichtete Unternehmenspolitik zeichnet sich vielmehr durch eine erfolgreiche Balance zwi-

schen ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielsetzungen aus. Diese drei Handlungsfelder spiegeln sich denn auch auf den über 100 Seiten des Berichtes wider. So werden in den einzelnen Kapiteln unter anderem die Themen Unternehmensprofil, Klimaschutz und Umweltmanagement, Personalmanagement und Mitarbeiterförderung sowie Unternehmenspolitik im Dialog mit Geschäftspartnern, Kunden und

weiteren Anspruchsgruppen dargestellt. Der engen und vielfältigen Verflechtung zwischen dem Flughafen und seinen unmittelbaren Nachbarn ist zudem ganz bewusst ein eigenes Kapitel gewidmet.

Augenmerk auf Klimaschutz

Ein besonderes Augenmerk legt der Bericht auf das Thema Klimaschutz. Hier hat die FMG zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die CO₂-Emissionen am Flughafen München zu reduzieren. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das angestrebte Wachstum des Flughafens bis zum Jahr 2020 CO₂-neutral zu gestalten“, so Kerkloh. Konkret heißt das: Der von der FMG beeinflussbare CO₂-Ausstoß am Flughafen München lag 2005 bei etwa 160 000 Tonnen – mehr dürfen es auch 2020 nicht sein. „Eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe“, so der FMG-Chef, „wenn man davon ausgeht, dass der CO₂-Ausstoß ohne konsequente Emissionsminderung um 50 000 bis 70 000 Tonnen Kohlendioxid ansteigen würde.“

Zahlreiche Maßnahmen sollen dabei helfen, dies zu vermeiden. Dazu zählen zum Beispiel energiesparende Solar-



„Perspektiven“ lautet der Titel des Nachhaltigkeitsberichtes der Flughafen München GmbH. Flughafenchef Dr. Michael Kerkloh: „Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Klimaschutz“.

(Foto: atf)

Klimaanlagen, die Nutzung regenerativer Energien wie Rapsöl bzw. Bioethanol sowie eine Vorfeldbeleuchtung, die sich an der jeweiligen Abstellposition nur dann einschaltet, wenn dort auch ein Flugzeug abgestellt wird.

Daneben will der Flughafen auch die Airlines in ihren Anstrengungen zur CO₂-Reduzierung unterstützen. Dazu zählt auch das Projekt „Pre-Conditioned-Air“, das die Klimatisierung der Flugzeuge an gebäudenahen Abstellpositionen möglich macht. Dabei werden nicht mehr die Hilfstriebwerke der Flugzeuge als „Klimaanla-

gen“ eingesetzt, sondern kompakte Klimageräte, die an den Flugzeughäfen installiert und an das Versorgungsnetz des Flughafens angeschlossen sind.

Für den ersten Nachhaltigkeitsbericht der FMG gib es seitens der Experten bereits großes Lob. Die Global Reporting Initiative (GRI), die hinsichtlich Transparenz und Vergleichbarkeit verbindliche Richtlinien herausgegeben hat, hat den FMG-Nachhaltigkeitsbericht anhand eines breit gefächerten Kriterienkatalogs mit der Bestnote „A“ bewertet.

Petra Röhlein

Ein Mythos lebt...

MUC Life verlost Tickets für Musical „Elisabeth“

Prunkvolle Kostüme, grandiose Bühnenbilder und ein Mythos, der weit über die Grenzen Europas hinaus die Menschen fasziniert – das sind die Zutaten, die das erfolgreichste deutschsprachige Musical, „Elisabeth“, zu einem unvergesslichen Theaterlebnis machen.

Das Musicalhighlight wird seit Oktober an ausgewählten Spielstätten in Deutschland gezeigt: Noch bis 14. Januar tanzen und singen sich Sissi und ihr Franz in Frankfurt (Alte Oper) in die Herzen der Zuschauer. Von 19. Januar bis 14. Februar ist das Ensemble dann in Bremen zu sehen, ehe es ab 24. Februar im Bregenzer Festspielhaus gastiert.

In Zusammenarbeit mit dem Veranstalter Semmel Concerts verlost MUC Life dreimal zwei Eintrittskarten inklusive Sektgutschein für die dortige Aufführung am 7. März 2010.

Wer sich diesen Event nicht entgehen lassen möchte, sollte eine Postkarte mit dem Stichwort „Sissi“ an die Flughafen München GmbH, Kennwort: MUC Life, Postfach 23 17 55, 85326 München, senden. FMG-Mitarbeiter sind nicht teilnahmeberechtigt. Ein-

sendeschluss ist am 11. Februar 2010. dl



Mehr dazu im Internet: www.elisabeth-das-musical.com

MUC Life

NACHRICHTEN

Einen Scheck in Höhe von 3800 Euro überreichte der stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung der **Flughafen München GmbH, Walter Vill**, der **UNICEF-Vertreterin Nahid Shahalimi-Yaqub**. Das Geld war beim Verkauf von Bildern der **Malerin Heidi Winkler** zusammengekommen, die ihre Arbeiten am Münchner Flughafen ausgestellt hatte. „Wir freuen uns, dass Heidi Winkler ein großes Herz für den Kinderfonds der Vereinten Nationen gezeigt hat“, erklärte Nahid Shahalimi-Yaqub.

Motor für den Tourismus

Emirates feiert 10 Jahre Nonstop-Flüge zwischen München und Dubai

Die zehnjährige Erfolgsgeschichte am Flughafen München begann im November 1999: Erstmals landete ein Airbus A310 der Fluggesellschaft Emirates in der bayerischen Landeshauptstadt und machte München zum zweiten deutschen Emirates-Abflughafen nach Frankfurt. Seit März 2003 fliegt Emirates sogar zwei Mal täglich von München in die Wüstenmetropole Dubai. Welch besondere Bedeutung die Flugverbindung zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten und München hat, zeigen die nachfolgenden Statements von Manager und Tourismusexperten.

Henry Hasselbarth, Emirates Vice President North & Central Europe:



„München ist eines unserer wichtigsten mitteleuropäischen Ziele im Passagier- und Frachtverkehr. Urlaubs- und Geschäftsreisende aus Süddeutschland schätzen die täglichen Verbindungen nach Dubai und die komfortablen Anschlüsse innerhalb unseres weltweiten Streckennetzes, insbesondere nach Afrika, Indien, Asien, Australien und Neuseeland. Bei Besuchern aus dem arabischen Raum erfreut sich München seit vielen Jahren einer wachsenden Beliebtheit. Mit 14 wöchentlichen Flügen nimmt Emirates eine Schlüsselrolle im Tourismusverkehr zwischen Bayern und den Vereinigten Arabischen Emiraten ein.“

Sybille Wiedenmann, Geschäftsführerin von Bayern Tourismus Marketing:



„Die Zahl der Bayern-Besucher aus dem arabischen Raum steigt kontinuierlich. Gäste aus dieser Region schätzen nicht nur unsere Landschaft, sondern vor allem auch die Einkaufsmöglichkeiten, die Sicherheit und Sauberkeit sowie die exzellenten medizinischen Behandlungsmöglichkeiten. Im Jahr 2009 beispielsweise ist die Zahl der Besucher aus den Golfstaaten bis August bereits um fast 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die komfortablen Nonstopverbindungen von Emirates nach München haben daran einen großen Anteil.“

Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH:



„Emirates ist seit Jahren ein vertrauter Anblick an unserem Flughafen. Wir freuen uns über ihren anhaltenden Erfolg am Standort München. Dank der zwei täglichen Emirates-Verbindungen können wir unser vielseitiges Langstreckenangebot um zahlreiche attraktive Ziele und Flugverbindungen erweitern.“

Volker Greiner, Emirates Verkaufsleiter Deutschland:



„Die exklusive Emirates Lounge am Flughafen München bietet unseren Gästen auf über 600 Quadratmetern einen Vorgesmack auf den vielfach ausgezeichneten Service an Bord.“



Seit 1999 im November die erste Maschine der Emirates vor dem Terminal 1 des Münchner Flughafens stand, gehören auch sie zum Flughafenalltag: die hübschen Stewardessen der arabischen Airline. (Foto: wh)

Erstklassig und exklusiv

Seit Juni 2006 steht First und Business Class-Passagieren in München die exklusive **Emirates Lounge** zur Verfügung: Dazu gehören bequeme Ledersessel, die neuesten TV-Nachrichten und Unterhaltungsprogramme aus aller Welt sowie ein eigener Restaurantbereich, eine Bar, komfortable Duschkabinen und Massagiestühle. Das Business-Center bietet Arbeitsplätze mit Internetanschluss.

Hotel-Oscar geht an

...das Kempinski Hotel Airport in München!

Was für Hollywood die Oscar-Verleihung bedeutet, ist für die internationale Reise- und Tourismusindustrie die Verleihung der „World Travel Awards“. Auch das Wall Street Journal bezeichnet die Auszeichnung, die in diesem Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum feiert, als den „Oscar“ der weltweiten Reise- und Tourismusindustrie. Und genau dieser „Oscar“ ging im November 2009 an das Kempinski Hotel Airport in München!

Entscheidungsträger der Branche feierten im Rahmen einer festlichen Gala die Verleihung der „World Travel Awards 2009“ in Portugal. In der Kategorie „Europe's Leading Airport Hotel“ wurde das Kempinski Hotel Airport München ausgezeichnet.

„Die Auszeichnung erfüllt mich und mein Team mit großem Stolz. Die Ehrung haben wir nicht nur der Branche, sondern auch unseren Gästen, die für uns gestimmt haben, zu verdanken. Das ist eine großartige Bestätigung all unserer Arbeit, die Gäste zufrieden zu stellen.“ freut sich Susanne Meinhard, Geschäftsführende Direktorin Kempinski Hotel Airport München.



Als Europas führendes Flughafen-Hotel wurde das Kempinski Airport Hotel in München (im Bild die bekannte Palmen-Lobby) mit dem „Oscar“ der Tourismusbranche ausgezeichnet. (Foto:oh)

Täglich zum Big Apple

Vom 28. März an fliegt Continental Airlines non-stop zwischen dem Flughafen München und dem Newark Liberty International Airport in New York.

Gestartet wird täglich um 9.20 Uhr vom Münchner Flughafen. Die eingesetzten Maschinen vom Typ Boeing 767-200ER erreichen New York/Newark dann um 12.35 Uhr Ortszeit desselben Tages. Der Rückflug verlässt New York täglich um 17.25 Uhr und landet um 7.50 Uhr des folgenden Tages in München. Mit der neuen Nonstop-Verbindung ergänzt die Fluggesellschaft, die seit Ende Oktober 2009 Star Alliance-Mitglied ist, den bereits bestehenden täglichen Lufthansa-Flug, der jeweils nachmittags von München nach New York/Newark startet.

Die Airline im Internet: www.continental.com

Moderne Superflotte aus Dubai

Die vielfach ausgezeichnete Fluggesellschaft Emirates fliegt seit über 20 Jahren ab Deutschland und bietet derzeit täglich jeweils zwei Nonstop-Verbindungen von Frankfurt, München und Düsseldorf sowie eine tägliche Nonstop-Verbindung von Hamburg zum internationalen Drehkreuz der Airline in Dubai an. Aktuell fliegt Emirates zu rund 100 Destinationen in 61 Ländern auf sechs Kontinenten.

Passagieren der First- und Business Class steht ein kostenloser Emirates Chauffeur-Service an vielen internationalen Flugzielen zur Verfügung. Emirates betreibt eine der jüngsten Flotten weltweit, bestehend aus derzeit 138 Großraumflugzeugen – inklusive fünf Airbus A380. Mit weiteren 53 festbestellten A380-Jets ist Emirates der größte Kunde des neuesten Superjumbos.

Sind Sie froh, dass wir ins Jahr 2010 gestartet sind? Dass das Jahr 2009 vorbei ist?

Sicher werden viele diese Frage mit „Ja“ beantworten und als Gründe wirtschaftliche Schwierigkeiten, familiäre Schicksalsschläge oder auch das Abschiednehmen von einem geliebten Menschen nennen. Andere werden „Nein“ sagen, weil sie geheiratet oder ein Kind bekommen haben, weil sie anderes Glück hatten.

Dennoch: Für viele war es ein schwieriges Jahr. Nun also 2010! Was wird es bringen? Geht es bergauf, gesellschaftlich, privat? Noch weiß das niemand. Mir kommt ein Wort des Schriftstellers Hermann Hesse (1877–1962) in den Sinn: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“ Ohne Zweifel: ein Mutmachwort! Es sagt mir, dass ich

ZWISCHEN LANDUNG

von
Flughafenpfarrer Leo Mosses



nichts festhalten kann und auch nicht muss. Alles fließt, sagten die alten Griechen. Wenn wir morgen erwachen, ist der heutige Tag vorbei. Ich kann darüber betrübt sein, im „Gestern verharren“ – doch hilft es nicht weiter, sondern lähmt.

Das neue Jahr 2010 hat seinen Zauber, den es zu entdecken gilt. Dieser Zauber, so Hesse, beschützt uns und hilft uns, zu leben. Was meinte Hesse damit? – Ich weiß es nicht. Ich weiß aber, dass die Aussage mich in meinem Glauben an Gott anspricht und berührt. Für mich

ist dieser Zauber Gott selbst: Er beschützt mich am Anfang des Jahres und hilft mir, zu leben. Unter Gottes Schutz möchte ich in dieses Jahr 2010 gehen. Er wird mir helfen, zu leben: aktiv, wachsam, optimistisch und tatkräftig.

Ich hoffe, Sie können, wollen und werden das auch für sich so sehen und versuchen. Gottes Segen für ein gutes Gelingen des Jahres 2010 wünscht Ihnen

Ihr
Leo Mosses
Flughafenpfarrer

MUC
Life

Herausgeber
Flughafen München GmbH
Unternehmenskommunikation
Hans-Joachim Bues

Redaktion und Produktion
Flughafen München GmbH
Interne Kommunikation
und Publikationen
Jan Uhrich
Postfach 23 17 55
85326 München

Tel.: 089/975-4 12 01
Fax: 089/975-4 12 06

Impressum

Redaktion Christoph Obermeier
Doris Lösch, Chris Fritz

Grafik Carola Skarabela

Fotos Dr. Werner Hennies
Alex Tino Friedel

Anzeigen Alina Rohrwik
Tel.: 089/975-343 14
Helene Hergt
Tel.: 089/975-4 13 54

Druck Peschke, München

Auflage 39 000

Erscheinungsweise 6-mal jährlich

Alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Recycling-Papier
Abdruck honorarfrei-Beleg erbeten

Frühstück in Damaskus

Frühjahrs-Tipp: Mit Germania die älteste Stadt der Welt entdecken

Morgengrauen am Rande der Altstadt von Damaskus. Unweit der Stadtautobahn treffen drei Gassen aufeinander. Der kleine Platz, an dem sie sich vereinigen, ist eine Oase im geschäftigen Treiben der syrischen Hauptstadt. Uraltetes Gemäuer schützt diese Idylle, ein Brunnen plätschert, abgewetzte Stühle laden zum Ausruhen ein.

Kurz nach neun beginnt der Tag. Donnernd rasen Rollläden aus Wellblech nach oben – unüberhörbar für jeden, der jetzt noch schläft. Unter zerfallenen Dächern taucht buntes Gemüse auf, schicke Stoffe glänzen in der Sonne, ein Kaffee-Koch bringt Wasser zum Sieden. Eigentlich würde man vermuten, dass an diesem idyllischen Platz ein Café sein sollte. Und tatsächlich: Sobald sich jemand am Brunnen niederlässt, nähert sich ein freundlich lächelnder Mann. Vor einem windig zusammengegelten Tisch bleibt er stehen, steckt sich wortlos eine Zigarette an.

den Tisch kommt. Dann geht alles schnell: Rüde bellt er einen Befehl in eine offene Tür. Ein Kopf taucht auf, zerzauste Haare, verschlafene Kinder-Augen. Der Junge antwortet Arabisch: Klingt nach trotziger Zustimmung. Aber der Kellner ist längst weiter geeilt. Schon schlüpft er aus dem Hintereingang einer Bäckerei, wirft heißes Fladenbrot von einer Hand in die andere. Joghurt

und Oliven holt er aus einem Kühlschrank, der scheinbar herrenlos auf dem Gehsteig steht. Am Ende bringen die milden Strahlen der Morgensonne das Damaszener Frühstück zum Leuchten. Und als wäre er für diese Inszenierung ganz allein verantwortlich, strahlt Smaragdauge zufrieden: „Willkommen in Damaskus!“

Chris Obermeier

MEIN
ERSTER
FLUG...

Prominente erzählen



Franz Klammer, Ski-Olympiasieger 1976 und 25-facher Weltcupsieger: „An meinen ersten Flug kann ich mich nicht mehr erinnern – allerdings an meinen schönsten. Im Jahr 1997 bin ich mit der Concorde von Paris nach New York geflogen. Schon der Check-in war spektakulär, ich war ziemlich erstaunt, wie schnell wir in Amerika waren. Im Prinzip konnten wir zweimal um acht Uhr frühstücken...“

Unvergessliches Essen

Zischend saugt er den Rauch ein, dann blicken zwei smaragdgrüne Augen auf: „Zweimal Tee, ein Brot mit Oliven und Joghurt!“ – hier bestimmt der Kellner, was auf

FAKTEN ZUM FLUG

Strecke	München (MUC) – Damaskus (DAM)
Wann	Montag und Donnerstag 21:55 Uhr ab MUC Dienstag und Freitag um 3:25 Uhr ab DAM
Entfernung	2 644 Kilometer
Flugzeugtyp	Boeing 737-700
Sitzplätze	Economy Class

Volle Kraft voraus

Industriestadt Ostrava dreimal pro Woche ab MUC

Dass Geschäftsreisende und Touristen seit kurzem von München nach Ostrava, Tschechiens drittgrößter Stadt, fliegen können, haben sie den Südkoreaner zu verdanken. Weil der asiatische Autohersteller Hyundai dort vor gut zwei Jahren ein Werk eröffnete, geht es mit der 315 000-Einwohner-Stadt steil bergauf. Rund 200 Firmen, teils von Weltrang, haben dort mittlerweile Zweigstellen eröffnet. Kein Wunder, dass der Businessreiseverkehr boomt. So stark sogar, dass die Regionalflygesellschaft Job Air – Central Connect Airlines (CCA) gegründet wurde. MDialog sprach mit Tomas Skotnica, kaufmännischer Leiter der Airline.



Tomas Skotnica, kfm. Leiter der tschechischen Airline CCA.

wirtschaftliche Aufstieg wurde hauptsächlich durch Hyundai angestoßen. Übrigens: Zu unserem Unternehmen gehört eines der größten Flugzeugwartungszentren in Zentraleuropa.“

MUC Life: Wie groß ist die Flotte von CCA?
Skotnica: „Derzeit operieren wir mit acht Regionalflugzeugen vom Typ Saab340. Vier davon sind als Passagiermaschinen unterwegs, vier als reine Luftfrachter. Damit fliegen wir

drei Mal wöchentlich München an und zehn Mal die Woche Wien.“

MUC Life: Wie setzen sich die Passagiere zusammen?

Skotnica: „Neunzig Prozent unserer Fluggäste sind Geschäftsreisende, zehn Prozent Touristen.“

MUC Life: Was erwartet den Urlauber in Ostrava?

Skotnica: „Da wir im Dreiländereck Tschechien, Polen, Slowakei liegen, bietet sich Ostrava als Basis für weitere Ausflüge an, etwa nach Krakau. Aber auch unsere Landschaften, Golfplätze, die historischen Stätten, unsere kulinarischen Spezialitäten und unsere Party-meile auf der Stodolni Straße ziehen immer mehr Besucher an. Außerdem ist Ostrava günstiger als Prag.“

MUC Life: Was sind die Zukunftspläne von CCA?

Skotnica: „Wenn sich unsere Strecke nach München bewährt, könnte es durchaus zu einer täglichen Verbindungen kommen. Außerdem soll unser Flughafen Leos Janacek in Zukunft als kleines Drehkreuz für Weiterflüge innerhalb Europas dienen.“



Ein Lakritzsaftverkäufer im Souk von Damaskus. Nicht nur aus kulinarischer Sicht ist Syrien eine Reise wert. (Foto: cob)

Fan-tastisch

Mit easyJet nach Manchester

München und Manchester bleiben bestens verbunden. Dafür sorgt unter anderem die britische Fluggesellschaft easyJet.

Viermal pro Woche starten die Maschinen des Low-Cost-Carriers nunmehr von der bayerischen Landeshauptstadt in Richtung Manchester. Diese Verbindung könnte vielleicht noch für Fans des FC Bayern in-

teressant werden. Denn der Tabellenerste der Champions League-Gruppe B ist das Fußballteam von Manchester United – die Bayern hätten nach der spektakulären 2:1 Niederlage im Jahr 1999 einiges gut zu machen... cob

@ Die Airline im Internet: www.easyjet.com



Viermal pro Woche startet easyJet nach Manchester. (Foto: Hennies)

Abseits der Touristenpfade

Dublin zeigt in den Wintermonaten ihr wahres, vielseitiges Gesicht

Bewley's Oriental Cafe – Dampf steigt das feine Aroma aus der Tasse. Das Ambiente im Atrium ist gemütlich, die leckeren Scones auf dem Teller sind als Stärkung nach einem faszinierenden Bummel durch die Einkaufszentren in den verwinkelten Gassen und die Fußgängerzone in der Grafton Street einfach perfekt. Und plötzlich stellen wir eine gewagte Theorie auf: Wer noch nie in der kalten Jahreszeit in Dublin war, der kennt die Stadt nicht!

Wo früher qualmende Torf-Feuer in den Kaminen im Winter die Stadt umnebelten, weht heute der frische Wind einer jungen Metropole: Irlands Hauptstadt Dublin zeigt abseits der ausgetretenen Touristenpfade und jenseits der Hochsaison ihr wahres Gesicht. Eine moderne Stadt voller Kreativität, mit einer beeindruckenden Geschichte und einem außergewöhnlichen Kulturangebot.

Ein Weg, den sicherlich nicht alle Irland-Touristen gehen, führt

in die Nationalgalerie der grünen Insel: Eindrucksvoll in bunten Farben festgehaltene Momente aus dem Dubliner Leben zeigen die Bilder Jack B. Yeats – der bedeutendste irische Künstler des 20. Jahrhunderts und Bruder des Nobelpreisträgers William B. Yeats. Auch Werke großer europäischer Meister von Monet bis Picasso, von Rubens bis Goya sind ausgestellt.

Die Eindrücke gepflogen nachwirken lassen, kann man bei einer Tasse Tee in den komfortablen Samtesseln in der mit Lüstern geschmückten Lord Mayor's Lounge des Shelbourne Hotels. Unter dem Dach des 1824 im gregorianischen Stil erbauten Fünf-Sterne-Hotels direkt am St. Stephens Green Park befindet sich auch Dublins berühmteste Bar: die Horse-shoe Bar. Ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens spielt sich hier ab.

Weniger kulturbeflissene Besucher shoppen tagsüber in der Grafton Street und freuen sich

über die alternativen Läden und Restaurants im Temple Bar Viertel. Abends stehen dann täglich hunderte Live-Musik-Events zur Auswahl – und auch hier gilt: wer die Liffey überquert, den Fluss der Dublin in eine Nord- und Südseite teilt, sucht sein Glück abseits der speziell für Touristen organisierten „Traditional Live Music Events“. Als unvergessliche Alternative winken in einem gemütlichen Pub vielleicht ein authentischer Bluesgig aller erster Güte oder ein Auftritt aktueller Chartgrößen und Stars im „O2“-Theater.

Meeresgeruch und Möwengekreische dürfen aber auch nicht fehlen: Wer die Natur sucht, steigt einfach in den DART-Nahverkehrszug und fährt wahlweise in die eine oder andere Richtung bis zur letzten Haltestelle entlang der Dubliner Bucht. Im Norden steigt man auf der Halbinsel Howth aus und hat nach wenigen Metern Fußmarsch einen fantastischen Ausblick von den Klippen auf

das Meer. Im Süden fährt der DART bis nach Greystones, wo ein über einen Kilometer breiter Sandstrand zum Muscheln und Steine suchen einlädt. Auf der Rückfahrt bieten sich Stopp in Bray (National Sealife Center) und Dun Laoghaire an. Letzterer nicht nur wegen des James Joyce Towers in Sandycove („Ulysses“) sondern vor allem wegen des Hafenspiers: Hier lässt es sich bei Sonnenschein wunderbar flanieren, aber wenn man sich bei steifer Brise gegen den Wind stemmt, macht das Ganze gleich nochmal soviel Spaß – die richtige Kleidung vorausgesetzt... dl

@ Die Airline im Internet: www.aerlingus.de

Die Stadt im Internet: www.dublin.ie

Infos über Irland: www.discoverireland.com/de/



Der Leuchtturm von Howth

Bewley's Cafe in der Grafton Street



James-Joyce Tower

Der Nahverkehrszug DART (Bild rechts) bringt einen in Windeseile zu attraktiven Ausflugszielen entlang der Dublin Bay.



Rosmarie Lusty (kl. Foto unten) arbeitet bis heute als Flugbegleiterin. Ab 1964 betreute sie die Passagiere von PanAm, später von Delta Air Lines. Sie war an Bord des ersten PanAm-Jumbos, der in Deutschland landete.

60 Jahre FMG

Sechs Jahrzehnte Luftfahrtgeschichte am Flughafen München!

Mit gerade einmal 134 Mitarbeitern ging die vom Freistaat Bayern und der bayerischen Landeshauptstadt gegründete „Flughafen München-Riem Gesellschaft mbH“ am 12. Oktober 1949 an den Start. Gut 60 Jahre später zählt der Münchner Flughafen zu den größten Arbeitsstätten Bayerns – mit rund 30 000 Mitarbeitern in über 550 Unternehmen, davon allein rund 7 500 im FMG-Konzern.

Auf dem Weg zum internationalen Drehkreuz Flughafen München hat sich die FMG zu einem modernen Unternehmen, und

der Flughafen selbst zu einer von jährlich Millionen von Menschen genutzten Infrastruktur entwickelt.

Die hier veröffentlichten, historischen Fotos aus den Jahren der Besatzungszeit bis 1949 hat Flughafenfotograf Dr. Werner Hennies bei der Fotografin Meta Köhler „ausgegraben“. Sie zeigen, wie es damals zu ging in Riem, als im Gründungsjahr der FMG stolze 28 970 Fluggäste gezählt wurden. In dem Vergleich dazu zeigt MUC Bilder moderner Einrichtungen und Techniken, die es ermöglichen, 34 Millionen Passagiere pro Jahr schnell und sicher abzufertigen...



FLIEGEN



TANKEN



Damals wie heute ist Tanken Handarbeit: Allerdings kommt der Treibstoff heute aus unterirdischen Leitungen, die von fünf Kerosintanks gespeist werden. Rund 125 Millionen Liter sprudeln pro Monat in die Flugzeugtanks.



LADEN

Gepäckstücke werden heute zum Großteil in Containern verladen, bei Großraumflugzeugen kommen Hublifter zum Einsatz. Die Geräte stemmen bis zu 25 Tonnen.



BOARDEN

Über einen der „Finger“ lässt sich ein Flugzeug bequem vom Terminal aus erreichen. Mobile Fluggasttreppen – vor 60 Jahren allgemein üblich – kommen nur noch an den Außenpositionen zum Einsatz.



Nach dem Zweiten Weltkrieg stand der Flughafen Riem unter US-Militärverwaltung. So übernahmen Soldaten die Kontrolle über den Tower. Heute sitzen in dem 78 Meter hohen Gebäude so genannte Vorfeldlotsen, die im Auftrag der Flughafen München GmbH (FMG) alle Bewegungen auf dem Rollfeld kontrollieren. Ebenfalls im Tower: Die Wetterwarte und technische Einrichtungen der Deutschen Flugsicherung (DFS).



LOTSEN

MUC Life SERVICE INFORMATION

Wer dem kalten Winter in Deutschland den Rücken kehren möchte, der kann seinen warmen Wintermantel für die Zeit seines Urlaubs im **Service Center am Flughafen München** deponieren. Eine Garderobeneinheit (bis zu sieben Einzelteile, wie Jacke, Schal, Handschuhe, Schuhe, ...) kostet pro angefangene 24 Stunden drei Euro, jeder weitere Tag kostet 1,50 Euro, Info: 089/975-22875.

Passagiere des Terminals 2 können kostenlos ihre Einkäufe in einer Box in der Gepäckausgabe deponieren und nach dem Rückflug dort abholen. Beim Einkauf wird ein Formblatt ausgefüllt, die Ware und das Datenblatt mit einem Strichcode versehen, die Einkäufe von einem Flughafen-Mitarbeiter in der **Shop&Store-Station** eingelagert (Info unter 089/975-2 13 65 und im Internet).

Die Arbeit des Zolls kennenlernen kann man als „Einzelbesucher“, das heißt nicht als Gruppe, am 3. März 2010: ab 13.30 Uhr wird die **Asservatenkammer des Zolls** geöffnet und wird als eine Station der „**Airport-Tour**“ mit besichtigt. Die Rundfahrt dauert dann rund 1,5 Stunden und kostet zusätzlich zum normalen Preis der Airport-Tour 3,50 Euro pro Person (Info unter 089/975-41333).

KURZ UND KNAPP

Web wieder an Bord

Lufthansa wird bei Langstreckenflügen künftig wieder Breitband-Internet anbieten. In der zweiten Jahreshälfte 2010 sollen zunächst rund 50 Langstrecken-Maschinen ausgestattet werden. Ein entsprechender Vertrag wurde von Lufthansa-Vorstandschef Wolfgang Mayrhuber und dem Chef der Panasonic Avionics Corporation, Paul Margis, unterzeichnet. „Kunden sitzen bei Lufthansa in der Königsklasse der Kommunikation“, erklärte Mayrhuber. Angaben zu Nutzungsentgelten wurden noch nicht gemacht.

@ Mehr dazu im Internet: www.lufthansa.com

Tipp: Check-in am Vorabend

Passagiere können bei einigen Fluggesellschaften bereits am Vorabend ihres Abfluges von München ihr Gepäck einchecken. Bei Air Berlin, Austrian, Condor, Croatia Airlines, LOT, Flynikl oder Lufthansa ist dies von 18 bis 21 Uhr möglich. Bei Air France und Alitalia von 15 bis 21 Uhr (So. bis Fr.), Samstags von 15 bis 19 Uhr. Details finden Interessierte im Internet. Wichtig: Ausweis und Ticket mitbringen! Weitere Informationen erhalten Interessierte direkt bei ihrer Fluggesellschaft oder bei der telefonischen Flugauskunft unter (089) 975-21313.

@ Mehr dazu im Internet: www.munich-airport.de

Ein Flug für Neugierige

MUCi Mobil: Das „fliegende Klassenzimmer“

Für **Klassenausflüge, Kindergeburtstage oder als Wochenendtrip an verregneten Januartagen: Im MUCi Mobil am Flughafen München wird die Faszination Luftfahrt greifbar.**

Das Programm ist auf Kindergartengruppen im Alter zwischen drei und sechs Jahren abgestimmt. Während des in fünf Einheiten gegliederten Programms wird gespielt, gemalt, kostümiert und ein Stuhlkreis zum Thema „Rund ums Fliegen“ geboten. Zusammen mit einem speziell geschulten Betreuer begeben sich die Kinder auf eine einstündige Reise

durch die Welt der Luftfahrt. Sie erfahren spielerisch etwas über die Etappen eines Fluges: Einstieg, Start, Flug, Landung, Ausstieg. Im Hauptprogramm

Kino & mehr...

Der Besucherpark verfügt über ein eigenes Kino: Kinder können hier kostenlos Filme, etwa „Die Sendung mit der Maus“ oder „Willi will's wissen“ ansehen. In der Ausstellung können sie danach ihr Wissen testen...

werden wahlweise entweder die Themen „Berufe auf dem Flughafen“ oder „Gebäude/Einrichtungen eines Flughafens“ wie z. B. Tower, Rollbahnen oder Kofferbänder vertieft. Welcher Schwerpunkt gewünscht ist, wird bei der Buchung festgelegt.

Bei schönem Wetter empfiehlt sich im Anschluss ein Besuch der historischen Flugzeuge oder auf den Besucherhügel.

Für Kindergärten oder andere Einrichtungen mit Kindern im Alter bis maximal sechs Jahren bietet der Flughafen München das MUCi-Programm für den Sonderpreis von pauschal 50 Euro pro Gruppe an. Das MUCi-Mobil bietet Platz für 28 Kinder und 3 Betreuer.

cob



Für Gruppen bis zu 28 Kindern kostet ein Besuch im MUCi Mobil 50 Euro, inklusive drei Betreuer.



Ein Ausflug in den Besucherpark des Flughafens macht Spaß und schafft Wissen zugleich. (Foto: atf)

„Latte“ à la LH

Kostenlose Getränke am Gate

Lufthansa weitet ihr kostenloses Angebot an Heißgetränken an Gates aus: Auf eine reichhaltige Auswahl ihres Lieblingsgetränks dürfen sich Freunde besonderer Kaffeespezialitäten freuen, die mit Lufthansa innerhalb Deutschlands oder zu den meisten Europa-Zielen (Schengen-Staaten) unterwegs sind.

An den Abflug-Gates hat die Fluggesellschaft jetzt neue Automaten aufgestellt, die das Angebot an Heißgetränken wesentlich ausweiten. Schwarzer Kaffee, Cappuccino, Espresso, Marocchino, Espresso Macchiato, Latte Macchiato, Wiener Melange, Café au lait, Hot Chocolate und diverse Tees stehen den Reisenden der Economy und Business Class kostenlos zur Verfügung und sorgen für eine kleine Stärkung vor dem Abflug. Lufthansa ist weltweit die einzige Fluggesellschaft, die einen solchen Service bietet.

Die neuen Automaten kommen von Crane Merchandising Systems. Jacobs Professional liefert den Kaffee, der von Kaffeeplantagen kommt, die von der Non-Profit Organisation „Rainforest Alliance Certified“ zertifiziert sind. Im Sinne der Nachhaltigkeit sorgt diese Allianz unter anderem für die Sicherheit und Lebensqualität der Kaffeebauern und ihrer Familien und berücksichtigt die Belange des Umwelt- und Naturschutzes.

Das Anbieten von Heißgetränken vor dem Abflug hat bei Lufthansa Tradition. Bereits Mitte der 80er Jahre wurde vorgebrühter Kaffee und Tee in großen Thermoskannen bereitgestellt. 1993 wurden dann die ersten Automaten aufgestellt und der Kaffee frisch gebrüht. Heute sind an den Flughäfen Frankfurt und München insgesamt rund 100 Kaffeeautomaten im Einsatz.

Für gesunde Rücken

Hochmoderne Maschine im Airport-Ärztzentrum

Für manche Menschen ist es lediglich eine lästige Begleiterscheinung, für andere machen sie das Leben zur Tortur: Rückenschmerzen. Rund 80 Prozent der Deutschen klagen mindestens einmal im Leben darüber. Und 40 Prozent werden permanent von Rückenschmerzen geplagt. Aussicht auf Schmerzfremie ohne chirurgischen Eingriff bietet ein innovatives Verfahren, das bislang nur drei Mal in Deutschland zum Einsatz kommt. Eines dieser Geräte steht jetzt in der orthopädischen Praxis von Dr. Christian Jessel im Ärztezentrum am Münchner Flughafen.

„Rückenbeschwerden zählen zu den größten volkswirtschaftlich relevanten Krankheiten“, sagt der Fachmediziner. Rund 70 000 Operationen werden jährlich nach Bandscheibenvorfällen, Hauptursache für die Schmerzen,

durchgeführt. Und nicht immer sind die Menschen anschließend ohne Beschwerden. Um seinen Patienten einen Eingriff zu ersparen und sie gleichzeitig von ihren Schmerzen zu befreien, bietet Dr. Jessel neuerdings eine Behandlung auf einem speziellen Tisch an, dem sogenannten SpineMed-Table. „Das Verfahren beruht, ganz vereinfacht ausgedrückt, auf dem Prinzip einer mittelalterlichen Streckbank“, lächelt der Arzt, „natürlich ohne dass es dem Patienten Schmerzen bereitet.“ Das rund 150 000 Euro teure Gerät wurde in den USA entwickelt und wird dort bereits über 3000 Mal eingesetzt. In Deutschland hat der Physiotherapeut Günther Grasse die Maschinen eingeführt. Mittels Computersteuerung wird der Zwischenwirbelsäule gezielt und sanft mil-

meterweise gedehnt. Der Druck auf die Bandscheiben beziehungsweise im Bandscheibeninneren nimmt dadurch ab, sodass Flüssigkeit, Sauerstoff und Nährstoffe leichter den Weg ins geschädigte Gewebe finden. „Ich empfehle etwa 20 Behandlungen“, rät Dr. Jessel, „wobei sich die erste Besserung bereits nach durchschnittlich dem zwölften Mal einstellt.“

70 Euro kostet eine Anwendung auf dem SpineMED Table. Dafür sind viele Patienten anschließend völlig schmerzfrei oder empfinden zumindest eine deutliche Linderung. Die Wirkung des neuartigen Rückenstretchings hält in der Regel über Jahre an. Rund 30 Schmerzgeplagte haben die Behandlung bei Dr. Jessel schon in Anspruch genommen – allesamt mit sehr guten Ergebnissen. cfr

Anzeige

24 Stunden geöffnet!
Bistro · Snacks · Backshop
Warme und kalte Speisen, auch zum Mitnehmen.

Außerdem bieten wir:
· Waschstraße · Waschboxen
· SB-Sauger · Geldautomaten

Agip Service-Station am Flughafen München Nordallee 45 Tel. 0 89 / 9 70 51 80



MUC-Poster zu verschenken!

Der Flughafen München von seiner besten Seite: Ob Detailaufnahmen von Tower und MAC-Dach oder stimmungsvolle Ansichten des nach Ansicht vieler schönsten Airports der Welt – MUC Life verschickt hochwertige Poster kostenlos an alle interessierten Leser. Und so geht's: Einfach eine E-Mail an petra.schild@munich-airport.de schreiben, darin Namen und vollständige Adresse angeben. Hinweis: Die Daten werden lediglich zum Versand der Poster verwendet und anschließend sofort gelöscht.



Eine Behandlung auf dem SpineMED-Table kostet 70 Euro. Ein Beratungstermin kann unter 089/975 822 23 vereinbart werden, Infos gibt's unter www.orthopaedie-flughafen.de (Foto: oh)

MUC
Life
SHOPPEN
GENIEßEN
ERLEBEN

An jedem ersten Samstag im Monat ist Flughafenfest! Besucher erwarten spannende Veranstaltungen, Spaß für Kinder und viele Aktionen in den Flughafengeschäften – immer passend zum jeweiligen Monatsthema, von Wintermarkt bis Oktoberfest, von Beautytagen bis hin zu Sommer, Sonne und Urlaub. Besucher, die mit dem Auto kommen, erhalten **5 Stunden kostenlose Parkzeit** im Parkhaus P20. Einfach mit dem Ticket am Flughafenfeststand im MAC vorbeikommen. Detaillierte Informationen unter www.munich-airport.de/flughafenfest.



McDonald's im MAC

Weltweit einzigartige Filiale am MUC-Airport sorgt für Begeisterung

Am 20. November 2009 eröffnete am Flughafen München eines der weltweit modernsten und attraktivsten McDonald's Restaurants. Es vereint Komfort, Design und Modernität und bietet Reisenden und Airport-Besuchern zahlreiche Extras.

So wurde erstmals in einem Restaurant eine **Business Zone integriert**. Diese ist speziell auf die Bedürfnisse von Geschäftsleuten ausgerichtet und bietet unter anderem Laptop-Tische mit integrierten Steckdosen und kostenfreies W-LAN. Daneben stehen ein **Lufthansa Quick-Check-In Terminal**, eine Flugdatenanzeige und **Self Order Terminals zum Direktbestellen** zur Verfügung. Neben der Business Zone erwarten die **Family Welt**, die **McCafé Lounge** und die **Quality Zone** mit entsprechender Ausstattung ihre Gäste. Hochwertige Materialien und innovative Formen schaffen ein Ambiente zum Wohlfühlen. Im Inneren des Restaurants sind 183 Sitzplätze auf knapp



350 Quadratmetern vorhanden. Bei gutem Wetter lockt die **Terrasse** mit zusätzlichen 120 Plätzen, darüber hinaus gibt es einen **McDrive**. Besonders beeindruckend ist auch hier das hochwertige Design, das die angenehme Atmosphäre aus dem Restaurant konsequent in den Außenbereich verlängert. Das Restaurant am Flughafen München ist Teil einer qualitativen Expansion an Toplagen in Deutschland. So eröffneten 2009 weitere Restaurants an den Flughäfen Frankfurt und Nürnberg. 2010 sind rund 40 weitere Eröffnungen in Bahnhöfen, Einkaufszentren und Autobahn-Raststätten geplant.

PICARD eröffnet neuen Store

Taschen statt Päckchen: Wo sich heute die Postfiliale des Flughafens befindet, residiert künftig Picard (s. auch Kasten re.).

Für Handtaschen-Liebhaberinnen und Liebhaber ist das Label ein Inbegriff für hochwertige Verarbeitung und Qualität. Der Familienbetrieb aus Oberhausen ist bis heute international erfolgreich, besonders mit seinen Modellen für Business und Reise. Kundinnen und Kunden aus aller Welt schätzen die Taschen als zuverlässige Begleiter, sie lieben das angenehme Gefühl und den Geruch edlen Leders. **Am Flughafen München eröffnet die Picard-Filiale im Zentralbereich im Februar.**



@ Mehr dazu im Internet: www.picard-lederwaren.de

BENETTON erweitert für Kids

Vor allem für modebewusste Kinder und deren Mütter ist es eine gute Nachricht: Benetton erweitert seine Filiale im Zentralbereich des Flughafens.

Künftig soll es auf insgesamt 140 Quadratmetern ein breiteres Angebot an Bekleidung geben. Das sind 35 Quadratmeter mehr als bisher.



NEWS



Die Post im Zentralbereich am Flughafen München zieht um! Künftig wickelt WAGNERS TABAKFORUM die Briefe und Pakete ab. Darüber hinaus gibt's natürlich Zigarren, Zigaretten und Pfeifen in dem Shop neben der Segafredo-Bar.

+++++

LLOYD kommt: Die schlichten und bestechend schönen Schuhmodelle des deutschen Traditionsunternehmens sind künftig im Terminal 2 zu finden. Seit 120 Jahren perfektioniert LLOYD die Herstellung besonderer und wertvoller Schuhe.

Shoppen. Genießen. Erleben. 7 Tage die Woche. 365 Tage im Jahr.

Erst günstig einkaufen – dann gratis parken!

- **2 Stunden:** bei einem Einkauf ab zehn Euro pro Kassenbon (Gastronomie und Einzelhandel)
- **5 Stunden:** bei einem Verzehr ab 20 Euro pro Kassenbon (Gastronomie)
- **Gültig im Parkhaus P20.** Diese Regelung gilt nicht für das Hotel Kempinski
- **Ausgabestellen der Parktickets:** Hauptinformation im Zentralbereich, Information im Abflugbereich des Terminals 2 (Check-in-Halle), Service Point Parken (Parkleitzentrale im Zentralbereich)

M Flughafen
München